

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Durchs Zugerland  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754301>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Durchs Zugerland

En pays zouglois

Wanderroute 44/45, ein Beispiel aus dem neuen Wanderatlas «Zugerland» der ZI Bildbericht von Hans Staub

Da 14 Bänden der Wanderatlas, «Zugerland», ist erschienen. Mit ihm schließt sich der Kranz prächtiger Wanderungen von Zürich-Süd bis nach Luzern-Ost. Das grün, schneeigene Bildlein in der Tabelle streckt wie heute entdeckungsfreudig dem Zugerländer zu, 65 Wander-Knoten präsentieren die Verzeichnisse. Uns geht es dabei wie dem Gourmand vor der Speisekarte. Was soll man aussuchen? Was ist am gesündlichsten? Da gibt es um Zug herum leichte, behagliche Spaziergänge in waldige und aussehendere Gebiete, schön tolle Sträßchen durch offene Landschaften bei Unter-Ägeri, romantische Tobel, kühle Brücken und berühmte Grotten bei Ilar, freie Blicke auf See und Alpen, Bergreisen für Liebhaber der Vergangenheit, Gipfelbesteigungen, ge-



Das einmaie Wiesentälchen des Saarbaches. — La vallée verdoyante de la Saar.



Menzingen ist das höchstgelegene Dorf des Kastan (925 m). Das Lehrinnen-Seminar und eine Mähdreschle der Kongregation der schweiz. Lehrschwester geben dem schmucken Dorfe eine besondere Bedeutung. Menzingen, dont le nom est connu par l'école tenue par la congrégation sœur de la Sainte-Croix.



nüfliche Höhenwanderungen für gewandte Berggänger v. a. m. im Eisenbahnwegen entscheiden wir uns. Als Irmelberdünste Stähler zieht uns die Sille auf einmaie Wegen an und als bildhaptige Berichterstatter behagt uns eine Wanderung mit wechselländischen Landschaftsbildern am meisten. Route 44 mit 45 kombiniert, verheißt das allen. In Schlüsselregen wir aus und laufen in der Waldesühle der plaudernden Sille entgegengegangenen Dorfe zu. Hier erziehen wir uns den vorbestehenden Zeitgenossen und wandern auf leichtem und steilem Wiesenterrasse von Neuhelm. Das Gras ist überall kurzgeschneitten und verlockt uns, den Weg zu verlassen und zwischen den Herbstzweigen über die sanften Hügelkuppen zu schreiten. Die schwarzen Berge in der Ferne schimmern im selben Lila wie die Herbstzweige. Überall stehen gefüllte Säcke an den Obstbäumen, das Jungvieh gras auf freies, glückseligste auf der Weide, und ein Bauer mit hochblonden Haaren gibt uns unangenehmste Auskunft über Neuhelm. Seine Summe ist voller Heftigkeit, denn er liest seine kleine Gemeinde auf dem fruchtbaren Moränenboden. Noch fröhlicher und stiller wird es im einmaie Wiesentälchen des Saarbaches um uns. Nachts als der Hall des eigenen Trittes, das Gackern eines Huhnes, das Geklapper des Baches und ab und zu der helle Klang einer Teufelhörne, die auf den Weg klatzert, bewegt die Sille. Beim Hof Erlembach steigen wir zum Waldsaum aufwärts und kommen über den Lindenberg nach Menzingen, dem höchstgelegenen Dorfe des Kastan, das früher nur die «Gemeinde am Berg» hieß. Die schmale versteinerte Haldenstraße, die sich Gebel an Gebel um die Kirche scharen, müssen mit denen aus dem Appenzellerlän-

Menzingen ist rings von reichen Obstweiden umgeben. Vor dem neuen Gebäude der Mähdreschle bilden sich Mägen und Lehrschwester öftig nach Mordbären und fällen das Obst in Säcke. Menzingen ist einmaie de vergers, m. à Pastorm, an duwan l'en va faire provision de fruits.

Nr. 42  S. 1284



Die Dämmerung hält auch die Hauptstadt des Zugerlandes in verträumte Sille. Hinter dem Dampfbühnen steht ein Dampfer an die Kasse von 5. Juli 1887, wo 30 Gebäude die kalten Vorstadt im See verschwinden. Plobery sur Lembarcadre de Zoug.

Nr. 42  S. 1285



MITTEILUNGEN DES WANDEBUNDS

LIGUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

den verwandt sein, so sauber und freundlich sind sie. In einem davon hat Bundesrat Etter seine Jüngere verheiratet. Nach vollendeter Erfindungsrat unter dem Schutz eines gelehrten, unrankten Wirtschaftswissenschaftlers wandern wir Edlisch zu, den Damm im Wanderatlas bei Route 45. Am Feldweg oberhalb der Landstraße liegt ein Serraf-Findling im Gras. Damit er nicht zum geologischen Prüftext werde, hat man ihm seinen Namen auf den Rücken geschrieben. In zehn Minuten durchziehen wir die Heimat des schweizerischen Bürger- und Junkergeschlechtes, derer von Edlisch. Wir bewundern das ein 175-jährige Riegelhaus, eine reizvolle Mischung zwischen einem ländlichen Fachwerkbau und einem städtischen Herrenhaus mit Deckmalereien und Butzenscheiben. Dann stehen wir auf der Auhöhe ob Haldenthal und Wolflihen Zugersee gegenüber. Unten nicht nur die Fohelbrücke als weißes Band über die dunkel bedecktere Lorenzschlucht. Hier werden wir unsere gesundheitsfördernde, stetigen zur Haltestelle des Zug-Ägeri-Bahndamm herunter und hinein in der Abenddämmerung nach Zug.